



Schönberg, den 08.01.2014

Stellungnahme der CDU Schönberg zur Reaktivierung Bahnlinie Kiel-Schönberg „Hein Schönberg“

Die CDU Schönberg hat sich bereits in ihrem Kommunalwahlprogramm 2013 für die Reaktivierung der Bahnlinie von Kiel nach Schönberg / Schönberger Strand ausgesprochen. Trotzdem waren noch einige Fragen offen, die geklärt werden sollten.

Die CDU Fraktion und der Vorstand, des CDU Ortsverbands Schönberg hat dafür einen eigenen Arbeitskreis gegründet, der sich mit den Fragen auseinander gesetzt hat. Es wurden Gespräche mit Vertretern der LVS Schleswig-Holstein (Landesweite Verkehrsservicegesellschaft) und der VKP (Verkehrsbetriebe Kreis Plön) geführt. Die Fragen wurden dann auch zu unserer Zufriedenheit von Herrn Knipping, Verkehrsplaner der LVS und Herrn Scheffer, Geschäftsführer der VKP, beantwortet.

Was leider bei vielen Beiträgen in der Öffentlichkeit mit eingeworfen wird, ist die Planung einer Stadtregionalbahn. Diese hat zum jetzigen Stand nichts mit der Reaktivierung „Hein Schönberg“ zu tun. Aufgrund noch fehlender belastbarer Daten und Fakten gibt es derzeit keine eindeutige Positionierung der CDU Schönberg zu diesem Projekt.

Hier der Inhalt des Wahlprogramms 2013 und die Ergebnisse des CDU Arbeitskreises nach den Diskussionen mit den Fachleuten der LVS und VKP:

CDU Programm 2013 – 2018 zur Kommunalwahl 2013 (einstimmiger Mitgliederbeschluss)

Grundsätzlich steht die CDU Schönberg der Reaktivierung der Eisenbahnstrecke von Kiel nach Schönberg/Schönberger Strand positiv gegenüber, sofern die der Gemeinde entstehenden Kosten in einem überschaubaren Rahmen bleiben. Auf jeden Fall muss die Erreichbarkeit der Haltestellen innerorts und aus den benachbarten Orten sichergestellt sein. Die Verkehrsverbindungen in die Landeshauptstadt Kiel dürfen sich nicht verschlechtern. Grundsätzlich begrüßen wir alle verkehrspolitischen Maßnahmen, die den öffentlichen Personennahverkehr in Schönberg und Umgebung verbessern.



Argumente für die Reaktivierung, nach Auswertung der Arbeitsgruppe.

Die Entscheidung „Pro Reaktivierung“ ist ein Zukunftskonzept gegen die ständige Ausweitung des Individualverkehrs auf der Straße. Noch mehr Fahrzeuge auf der Straße – oder noch mehr Neubau von Straßen (damit auch Flächen- und Naturverbrauch) ist in Zukunft nicht mehr zu verkraften und zuzulassen. Der bisherige Busverkehr hat hier keine grundlegenden Veränderungen herbeigeführt. Bei der Entscheidung dürfen wir nicht nur an heute oder morgen denken. Bei der Entscheidung müssen wir besonders an die Entwicklung der nächsten 10 / 20 / 30 Jahre denken.

Bei einer langfristig in die Zukunft gehenden Betrachtung muss auch die Gefahr gesehen werden, dass durch erheblich steigende Benzinpreise ein Individualverkehr nur noch sehr eingeschränkt finanzierbar sein dürfte. Einer dann stark zunehmenden Inanspruchnahme des ÖPNV muss auch ein leistungsstarkes Verkehrsmittel wie die Eisenbahn gegenüberstehen.

Das Bahn-Bus-Konzept sieht vor, dass die halbstündige Anbindung von Schönberg nach Kiel unverändert erhalten bleibt. Umschichtig jeweils stündlich fahren also die Bahn und der Bus. Die Verkehrsanbindungen an die Landeshauptstadt Kiel werden sich für Schönberg in keiner Weise verschlechtern.

Analysen der Pendlerströme von und nach Schönberg zeigen auf, dass diese Ströme in erster Linie die Landeshauptstadt Kiel betreffen. Es geht um rd. 1.000 Pendler, die werktäglich von Schönberg – größtenteils – nach Kiel oder von Kiel nach Schönberg pendeln. Eine attraktive und schnelle Bahnverbindung die auch in der Lage ist, größere Fahrgastzahlen zu bewältigen, wird sich nach unseren Erkenntnissen positiv auf die Reduzierung des Individualverkehrs (Umstieg des bisherigen Kfz-Nutzers auf die Bahn) auswirken. Zu berücksichtigen ist dabei auch der zusätzliche erhebliche Schülerverkehr in Richtung Kiel.

Schönberg ist die größte Tourismusgemeinde im Kreis Plön und bezieht zu einem Drittel mittel- oder unmittelbar sein Haushaltseinkommen aus dem Tourismus. Die Reaktivierung der Eisenbahn mit der direkten Bahnanbindung von der Landeshauptstadt Kiel zum Schönberger Strand wird die touristische Entwicklung in unserer Gemeinde und in der Probstei entscheidend beleben. Viele Vermieter von Ferienwohnungen sprechen das Thema Anfahrt zum Urlaubsort mit der Bahn auch auf der Homepage an, leider endet dieser Bahnverkehr bislang in Kiel.



Die Bahntrasse ist vom Schönberger Strand bis Kiel komplett vorhanden. Es geht also nicht um eine neue Bahnstrecke, sondern um die Reaktivierung einer bestehenden, traditionellen Bahnverbindung. Die technischen Voraussetzungen müssen dem heutigen Stand angepasst werden. Es ist aber so gut wie kein zusätzlicher Flächenbedarf erforderlich.

Die Frage nach mehr Haltestellen auf der Strecke nach Kiel wurde negativ beantwortet, da für die Planung die kurze Fahrtzeit sehr wichtig ist, damit diese Strecke auch angenommen wird. Daher hat man sich auf die nun vorgegeben Haltestellen beschränkt.

Auf die Gemeinde Schönberg werden „überschaubare“ Kosten ausschließlich für die Infrastruktur an den Bahnhöfen (Pendlerparkplätze) zukommen. Hier sind bis zu 75 % Zuschuss vom Land möglich, die Kosten sind daher wirklich minimiert. Die Planung der Menge an Parkplätzen und deren Ausgestaltung liegt allein bei der Gemeinde. Auch bei einem späteren zusätzlichen Parkplatzbedarf besteht diese Fördermöglichkeit.

Für die Sicherung der Bahnübergänge auf dem Gebiet der Gemeinde entstehen keine Kosten für die Gemeinde. Laut Aussage der LVS werden die Schönberger Bahnübergänge nach den heutigen Vorschriften und Anforderungen gesichert. Zwei Übergänge werden neben der Lichtzeichen auch Halbschranken bekommen. An den Kosten für technische Streckenoptimierung, den Bau/Umbau der Bahnhöfe, die Beschaffung neuer Schienenfahrzeuge und den ständigen Bahnbetrieb ist die Gemeinde Schönberg nicht beteiligt.

Den Betrieb der Bahnstrecke Kiel – Schönberger Strand übernimmt die Regionalbahn Schleswig-Holstein (ein Tochterunternehmen der DB Deutsche Bahn AG), die den Zuschlag nach einer Ausschreibung bereits im Jahr 2009 erhielt.

Aus dem Gespräch mit der VKP ergaben sich noch einige interessante Hinweise zum Busverkehr nach der Reaktivierung "Hein Schönberg". So werden auch weiterhin alle Haltestellen im gesamten Schönberger Ortsgebiet angefahren.

Die Buslinie 120 - Verbindung Schönberg / Laboe - wird die Taktfrequenzen etwas erhöhen und somit eine verbesserte Anbindung zwischen den beiden großen Tourismusgemeinden in der Probstei ermöglichen. Da die Linie 120 zukünftig innerorts auch die Schönberger Strandgebiete bedient, verbessert sich die Einbindung der Strandgebiete mit allen Haltestellen sogar noch etwas.



Interessant ist auch die Aussage der VKP zu den geschätzten Fahrgastzahlen im Bahnverkehr "Hein Schönberg". Die in vielen Presseveröffentlichungen stark angezweifelte 1.500 Fahrgäste täglich zwischen Kiel und Schönberger Strand, werden als durchaus realistisch eingeschätzt. "Die Bahn ist heutzutage einfach „sexier“ als der Bus, so Herr Scheffer von der VKP".

Die Reaktivierung „Hein Schönberg“ ist seitens der Gemeindevertretung in Schönberg – übrigens einstimmig – gewollt. Seit den 90er Jahren ist die Reaktivierung Bestandteil des Landesverkehrs-Entwicklungsplanes und so auch von der Gemeindevertretung - wie nahezu auch von allen anderen Probstei-Gemeinden – genehmigt worden.

Dass die Bahnverbindung Schönberger Strand – Kiel (voraussichtlich ab 2016) kommen wird, ist beschlossen und steht nicht mehr zur Diskussion. Für Schönberg aus Sicht der CDU eine positive, in die Zukunft gerichtete Verkehrsentwicklung in unserer Region.

Die Museumsbahn Schönberger Strand – Schönberg als besonderer touristischer Anziehungspunkt wird in ihren Aktivitäten durch die Reaktivierung der Eisenbahn nicht eingeschränkt.

Die CDU Schönberg wird die weiteren Planungen und deren Umsetzung aktiv und konstruktiv begleiten. Wir freuen uns mit den Schönbergern und der Probstei auf die schnelle Rückkehr von „Hein Schönberg“.

Christine Nebendahl
Vorsitzende
CDU Ortsverband Schönberg

Peter Ehlers
Fraktionssprecher
CDU Fraktion Schönberg

Thomas Dethlefsen
Vorsitzender
Arbeitskreis zur Reaktivierung
"Hein Schönberg"